

Merkblatt **Auditive Wahrnehmung**

Was ist die auditive Wahrnehmung?

Die auditive Wahrnehmung besteht aus der Aufnahme von Tönen und Geräuschen von außen über das Ohr, sowie der inneren Verarbeitung und Umsetzung des „Gehörten“ im Gehirn. Umgangssprachlich wird dieser Prozess auch als „Hörwahrnehmung“ beschrieben. Bei der auditiven Wahrnehmung geht es nicht um das Hören von laut und leise, sondern vielmehr um das differenzierte Hören von akustischen Signalen.

Die auditive Wahrnehmung ist, wie das Hören, eine Grundvoraussetzung für die Sprachentwicklung von Kindern.

Wie verläuft die auditive Wahrnehmung im Gehirn?

Das vom Ohr aufgenommene akustische Signal wird an den entsprechenden Bereich des Gehirns weitergeleitet. Im Anschluss wird das „Gehörte“ verarbeitet und in entsprechende Folgeaktionen/-maßnahmen umgesetzt. Letzterer Prozess wird als die auditive Wahrnehmung bezeichnet.

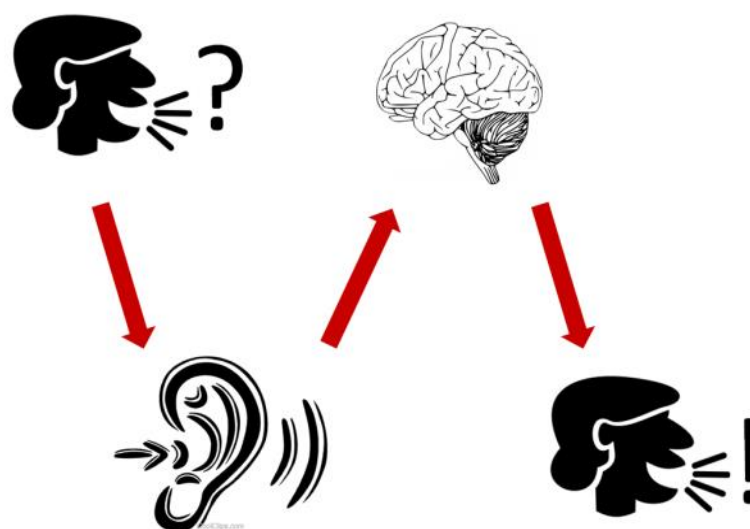


Abbildung 1: Auditive Wahrnehmung, eigene Darstellung

Welche Rolle spielt die auditive Wahrnehmung in der Entwicklung von Kindern?

Die auditive Wahrnehmung ist für die Entwicklung des Kindes von hoher Bedeutung. Ohne sie ist eine erfolgreiche Schullaufbahn nur schwer möglich. Ist die auditive Wahrnehmung gestört, können sich die Kinder trotz gutem Hörvermögen und normaler Intelligenz die gehörten Informationen nicht merken und schwer in eine korrekte Reaktion umsetzen. Kinder mit auditiven Wahrnehmungsstörungen müssen sich viel mehr auf das „Gesagte“ konzentrieren als andere Kinder. Dadurch sind betroffene Kinder oftmals viel schneller überfordert und erschöpft. Zudem haben sie oft Konzentrationsprobleme oder werden sogar verhaltensauffällig. Rein über Sprache gestellte Aufgaben können Kinder mit Einschränkungen in der auditiven Wahrnehmung schlecht oder nur sehr langsam bewältigen.

BEISPIEL: Ein Kind bekommt den Auftrag „Geh in den Keller, hol eine Flasche Milch und bring auch Handfeger und Besen mit“ – das Kind weiß auf dem Weg in den Keller schon nicht mehr, was es dort alles tun soll. Eventuell kommt es unvollständiger Dinge wieder rauf, vielleicht hat es nur den Besen dabei. Lange Auftragsketten – nur gesprochen – sind für Kinder mit Einschränkungen in der auditiven Wahrnehmung nicht zu bewältigen.

Wie bemerke ich im Alltag diese Störung bei meinem Kind?

Wenn Ihr Kind z.B.:

- nicht angemessen auf gesprochene Aufforderungen reagiert
- häufig bei gesprochenen Aufforderungen nachfragt
- übermäßig empfindlich auf laute Schallreize reagiert
- es häufig zu Missverständnissen kommt
- ähnlich klingende Worte oft verwechselt
- in lärmreicher Umgebung wenig versteht
- in Gruppengesprächen wenig versteht

Fällt Ihnen in dieser Hinsicht irgendetwas auf, wenden Sie sich bitte an Ihren Kinderarzt.

Diagnostiziert wird eine auditive Wahrnehmungsstörung durch Testung im Rahmen einer Untersuchung bei einem speziell geschulten Hals-Nasen-Ohrenarzt.

Wie Sie als Eltern Ihr Kind in der auditiven Entwicklung unterstützen können

Empfehlungen für zu Hause

- Nebengeräusche vermeiden, diese können von der Arbeit ablenken
- Kein Fernseher oder Radio im Rahmen der Hausaufgaben
- Langsam - dem Kind zugewandt - sprechen
- Sprachlich richtige Aussagen loben

Beispiele

- Wörterketten
 - Hund-Dino-Ofen usw.
- Rätselspiel
 - Ich sehe etwas, das mit „L“ beginnt ...
- Klatsch- und Rhythmusspiele
 - Bereits bekannte Lieder stehen auf Karten (Karteikarten). Die Kinder finden sich paarweise zusammen, wobei abwechselnd der Rhythmus eines der Lieder auf den Rücken des Partners geklopft wird – hat der Partner das Lied erkannt, wird gewechselt.
- Gesellschaftsspiele
 - Puzzle
 - Gehör-Memory
 - „Ich packe meinen Koffer“
 - Richtungshören trainieren (z.B. „Blinde Kuh“ oder „Topf schlagen“)
- Regelmäßiges Vorlesen
 - und eine kurze Wiedergabe des Inhaltes durch das Kind vor dem Weiterlesen
 - Dem Kind eine Reihe von Wörtern vorsagen, bei diesen soll das Kind entscheiden ob ein bestimmter Laut (Beispielsweise „a“ drin vorkommt)
- Erlernen eines Instrumentes
- Verbale Aufträge geben
 - Im Haus oder beim Einkaufen Gegenstände oder Handlungen nennen, welche die Kinder anschließend holen bzw. ausführen müssen. Mit etwa drei Gegenständen beginnen, später können auch mehr Gegenstände genannt werden.
- Klatschen zur rechten Zeit
 - Die Sorgeberechtigten nennen beliebige Wörter. Das Kind klatscht immer, wenn in einem Wort ein bestimmter Laut (vorher abmachen) vorkommt.
- Aus vorgegebenen Bildpaaren erkennen, welches Wort länger oder kürzer ist.
- Geräusche-Dosen
 - Geräusche-Dosen herstellen: Mehrere kleine Behälter (z.B. Filmdöschen) mit verschiedenen Inhalten z.B. Reis, Sand, Bohnen füllen. Durch Schütteln der Dosen sollen die Kinder herausfinden, was in den Dosen abgefüllt wurde.

Wie Sie in der Funktion als Lehrkraft Kinder mit auditiven Wahrnehmungsstörungen unterstützen können

Bei Kindern mit auditiven Wahrnehmungsstörungen können Lehrpersonen unterstützend tätig sein – Beispiele:

- Für weitgehend Ruhe im Klassenraum sorgen
- Kindern einen ruhigen Arbeitsplatz bieten, eventuelle Umsetzung (Sitzplätze vorne seitlich, um räumlichen Abstand zur Lehrperson zu minimieren)
- Häufige Nebengeräusche im Klassenzimmer vermeiden
- Ruhige Nischenplätze einrichten, an denen das Kind für einzelne Aufträge abgeschirmt arbeiten kann und sich auch freiwillig zum ungestörten Arbeiten zurückziehen kann, wenn es ihm zu laut wird

- Langsam und deutlich Reden
- Im Gespräch Blick- und Körperkontakt zum Kind herstellen
- Dafür sorgen, dass die Aufmerksamkeit des Kindes vor verbal erteilten Handlungsaufträgen gewährleistet ist
- In Gruppengesprächen auf den jeweiligen Sprecher aufmerksam machen
- Keine langen Arbeitsaufträge (Anzahl verschiedener Aufträge auf zwei bis drei Aufträge für das Kind beschränken)
- Verbal erteilte Aufträge zusätzlich visualisieren / Gestellte Aufträge wiederholen lassen
- Auf Gesprächsdisziplin achten – nur einer spricht
- Wechsel der Unterrichtsform durch zusätzlich akustische Hilfen ankündigen (z.B. Benutzung eines Gongs statt nur verbale Aufforderung)
- Beim Kopfrechnen das Notieren von Zwischenresultaten erlauben
- Um besseres Sprachverstehen zu gewährleisten visuelle Hilfen geben
- Kurz eine Geschichte vorlesen und anschließend dazu Fragen stellen